

Erfolgreiches Fest

Drei Wochen alt und schon bei den Mühlenfreunden

Ennigerloh (dis). Ein buntes Programm hat viele Besucher an den beiden Mühlenfesttagen am Wochenende zur Windmühle nach Ennigerloh gelockt. Höhepunkte waren unter anderem die plattdeutsche Maiandacht mit Heimatabend am Samstagabend und das Maibaumaufstellen am Sonntagmorgen.

Besonders freuten sich die Mühlenfreunde Ennigerloh über die Aufnahme ihres 350. Mitglieds. Mit drei Wochen ist Johannes Rößmann jetzt der jüngste Nachwuchs im Verein.

„Warum wird man Mühlenfreund?“, wurde Walter Witte bei einer seiner Mühlenführungen anlässlich des Ennigerloher Mühlenfestes von einer Besucherin gefragt. Die Antwort hatte Bürgermeister Berthold Lülff wohl schon in seiner Begrüßungsrede gegeben: „Man denke stets daran, dass einer allein nichts erreichen kann.“

Lülff sieht in dem Engagement der Mühlenfreunde „ein herausragendes Beispiel gelebten Ehrenamtes“ in Ennigerloh. Zwei tatkräftige Mühlenfreunde lobte

der Bürgermeister besonders. Auf der handwerklichen Seite handelte es sich um Walter Witte, auf der kaufmännischen Seite um den Herrn der Zahlen, den Vorsitzenden Winfried Farke.

„Wir haben alles richtig gemacht“, freute sich später Walter Witte zur besten Kaffeezeit mit vielen gespendeten Torten am Sonntagnachmittag. Einige Sorgenfalten bereiteten die wenigen Regentropfen bei der Eröffnung. Aber mit dem erstmals nur mit Muskelkraft durchgeführten Maibaumaufstellen zogen auch die Regenwolken weiter. Einem fröhlichen Mühlenfest stand nach der zugkräftigen Vorführung unter Leitung von Heiner Aufderheide nichts mehr im Wege.

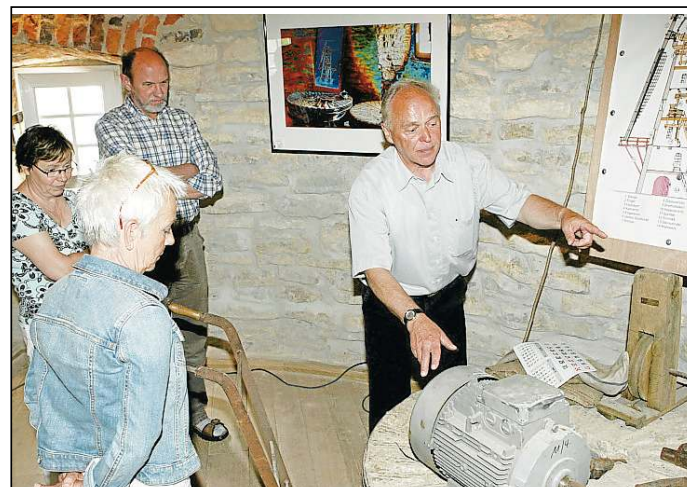
Viele, denen Winfried Farke für deren Hilfe dankte, waren Garant für ein fröhliches Beisammensein beim Mühlenfest, das sich in Ennigerloh zu einer festen und beliebten Einrichtung entwickelt hat. Die Mühle liegt den Ennigerlohern am Herzen – nicht zuletzt unterstrich das der Eintritt von Johannes Rößmann in den Verein.

 **Weitere Bilder in einer Bildgalerie im Internet.**



Erstmals mit Muskelkraft stellten die Mühlenfreunde unter Anleitung von Heiner Aufderheide (kniend) den mit 25 Vereinsschildern behängten Maibaum an Ennigerlohs Wahrzeichen, der Windmühle, auf. Zahlreiche Freunde des Ennigerloher Mühlenfestes trotzten am Sonntag dem eher unbeständigen Wetter und ließen sich nicht von einem Besuch abhalten.

Bilder: Schomakers



Walter Witte von den Mühlenfreunden machte bei seinen Führungen beste Werbung für die Windmühle und für eine Mitgliedschaft bei den Mühlenfreunden Ennigerloh.



Die Windmill Dancers aus Ennigerloh ließen ihre farbenfrohen Röcke beim Tanzen wirbeln. Auch der Auftritt dieser Gruppe gehörte zum bunten Programm beim Mühlenfest.



Die Dorfmusikanten Enniger gestalteten mit Gesang und Musik die plattdeutsche Maiandacht und den Heimatabend an der Windmühle am Samstag mit.